

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 10. Oktober 2025 – Nr. 41



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEGL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

Ein neues Mitglied im MuttENZer Bürgerrat

Christian Güntensperger hat mit seinen 72 Jahren schon viel erlebt, vom Skilehrer über den Ladenbesitzer bis zum Finanzplaner. Diese Erfahrung, vor allem die aus dem Finanzbereich, setzt er nun als Nachfolger von Roland Braun im Bürgerrat ein.

Seite 3

Vogelbeobachtung am Prattler Bergrebenweg

Jedes Jahr in den Herbstferien trifft sich der Prattler Natur- und Vogelschutzverein, um Vögel zu beobachten, unabhängig vom EuroBirdwatch. Dass dabei auch Zugvögel gesichtet werden, liegt in der Natur der Sache. Für letztere war das Wetter jedoch nicht vorteilhaft.

Seite 8

Der FC Pratteln gibt die rote Laterne ab

Gleich mit 4:1 besiegte der FC Pratteln den FC Dübendorf 1 am letzten Freitag vor heimischem Publikum in den Sandgruben. Einen Treffer gab es vor der Pause, drei danach. Damit hat Pratteln den letzten Tabellenplatz verlassen und rückt näher ans tabellarische Mittelfeld heran.

Seite 12

«Ab in den Süden!» heisst es im Herbst für viele Vögel



Das Klima verändert sich zwar, dennoch ist der Herbst eine der Hauptreisezeiten für Zugvögel (im Bild ein Hausrotschwanz). Wie jedes Jahr nahmen am Sonntag der Naturschutzverein MuttENZ sowie der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden am EuroBirdwatch teil.

Foto Ricardo Oliveira

Seite 7

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär
Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92

Ihr Inserat auf
der Front

ab Fr. 192.–

inserate.reinhardt.ch



**Rinds-Geschnetzeltes
Stroganoff**
frisch gekocht von
unserem Partyservice

Zenzer
Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice

Bettenhaus Bella Luna

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



**Gut schlafen
ist kein Zufall**

**Ich bin umsorgt
und sicher daheim.**



Dovida betreut Senioren
individuell und respekt-
voll zuhause, von wenigen
bis 24 Stunden. Wir sind
schweizweit führend
und von Krankenkassen
anerkannt.



Tel 061 205 55 77
www.dovida.ch



DovidaTM
Mein Leben, mein Weg



Rollatoren · Gehstöcke · Krücken · **Pflegebetten**
Matratzen · Patientenheber · Deckenlifte · Aufstehhilfen
Transferhilfen · **Rollstühle** · Rollstuhlkissen · Rampen
Beistelltische · Haltegriffe · Badehilfen · Badelifte
Aufstehsessel · Kissen · **E-Mobile** · Lagerungskissen
Kopfkissen · Rollstuhl-Plattformlifte · **Treppenlifte**
Duschstühle · Toiletten-Erhöhen
Toiletten-Stühle · Inkontinenzschutz
Hilfen für die Medikamenteneinnahme
Küchenhelfer · Geschirr · Trinkbecher
vieles mehr!



AUFORUM
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG
Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
T 061 411 24 24
info@auforum.ch
www.auforum.ch

Sorgentelefon für Kinder



0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PG 34-4900-5

Lust zum Mitsingen bei Händels Messiah?

Chorproben am Mittwochabend
Konzerte: 6. und 7. Juni 2026

Kontakt: Erica Scheidegger 061 921 54 27
erica.scheidegger@oratorienchor-bl.ch



ÖFFENTLICHE FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

im Kulturhaus Setzwerk
Stollenrain 17, 4144 Arlesheim

Mittwoch, 22. Oktober, 18.30 Uhr

Stressbewältigung im Alltag – ganzheitliche Ansätze für mentale Gesundheit



Klinik Arlesheim AG
T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch



Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Gesundheitsforum – Stressbewältigung im Alltag

Ganzheitliche Ansätze für mentale Gesundheit

Stress gehört heute für viele Menschen zum Alltag. Doch wie können wir ihm begegnen, bevor er uns krankmacht? Welche Möglichkeiten gibt es, die eigene Resilienz zu stärken und zu mehr innerer Ruhe zu finden?

Im Rahmen des Gesundheitsforums geben Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin der Klinik Arlesheim, und Denis Pfeiffer, Leiter Lebensstilmedizin, Einblicke in ganzheitliche Wege zur Stressbewältigung – praxisnah, verständlich und inspirierend.

Wir freuen uns, Sie am Mittwoch, 22. Oktober 2025, um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17 in Arlesheim begrüßen zu dürfen.

Ohne Anmeldung, Kollekte.

Mehr Informationen zu unserem Veranstaltungsprogramm finden Sie unter:

www.klinik-arlesheim.ch

Bürgerrat

«Die Bürgergemeinde ist etwas Spezielles mit teils uralten Geschichten»

Christian Güntensperger hat Roland Braun im Bürgerrat beerbt. Wer der Neue ist, klärt sich im Gespräch.

Interview Axel Mannigel

Nach Roland Brauns Rücktritt an der Bürgergemeindeversammlung Anfang Juni (MA Nr. 24/2025) suchte die Bürgergemeinde eine Nachfolgerin respektive einen Nachfolger. Obwohl die Ersatzwahl auf den 28. September angesetzt wurde, gingen mit Christian Güntensperger gleich viele Wahlvorschläge wie zu wählende Mitglieder ein. Deshalb widerrief die Rechnungsprüfungskommission der Bürgergemeinde MuttENZ als Erwahrungsinstanz die Urnenwahl und erklärte Güntensperger offiziell als in stiller Wahl gewählt.

MuttENZer Anzeiger: Was ist Ihre Verbindung zur Bürgergemeinde?

Christian Güntensperger: Diese Beziehung gibt es bereits seit einer Weile. Ich bin ja Weihnachtsbaumverkäufer und so fünf Tage auf dem Weihnachtsmarkt dabei. Das war übrigens eine Bedingung, dass ich, sollte ich Bürgerrat werden, das weitermachen kann (lacht). Ich betrachte es als Erfolg, die Naturbäume aus unserem Wald an die Frau und an den Mann zu bringen. Das sind keine gezüchteten Bäume und deshalb nicht immer ganz gerade und perfekt. Aber das gehört zur Natur und hat auch seinen Reiz.

Sind Sie nicht auch Revisor für die Bürgergemeinde?

Ganz richtig. Das habe ich die letzten fünf Jahre gemacht. Durch das habe ich schon einen Einblick in die Finanzen bekommen. Bei ein paar Sachen hatte ich den Eindruck, ich könnte der Bürgergemeinde mit meinem Wissen und meiner Erfahrung aus der Finanzwelt helfen. Ich kenne alle im Bürgerrat und fand, dazu würde ich schon noch passen. Ich bin zwar mit 72 Jahren etwas älter, aber dafür habe ich viel Erfahrung.

Wie war denn Ihr Werdegang?

Nach meiner Schulbildung machte ich eine Ausbildung zum Elektriker, danach zog es mich in die französische Schweiz, um mein Französisch zu vertiefen. Schon immer hatte ich auch eine Verbindung zu den Ber-

Eine Bereicherung für den Bürgerrat: Der 72-jährige Christian Güntensperger.

Foto Axel Mannigel



gen. Also bin ich für ein paar Jahre als Skilehrer und Älpler nach Graubünden gegangen. Wieder zurück, hatte ich 19 Jahre lang ein eigenes Sportgeschäft in MuttENZ. Dadurch habe ich sehr viele Leute kennengelernt, auch im KMU-Bereich. Das hat mich bestens vernetzt.

Gab es für diese Vernetzung noch andere Faktoren?

Nun ja, bei Jazz uf em Platz bin ich seit der ersten Stunde dabei und seit 22 Jahren verantwortlich für die Finanzen. Ich war im Turnverein, habe Skievents organisiert und Volleyball gespielt und war im Tennisclub. Heute spiele ich gerne Curling.

Und wie kamen Sie als Elektriker zu einem Sportgeschäft?

Ich war schon immer sportbegeistert. Der Vater meiner Frau Doris hatte in seinem Keller ein Skigeschäft und verkaufte und pflegte nach Feierabend Ski. Das lief richtig gut und ich war oft unten bei ihm und habe ihm geholfen. Zusammen beschlossen wir, ein Sportgeschäft zu eröffnen. Nach Gesprächen waren auch Egon Jacquemai und Heinz Weller dabei. Der Laden hiess «Weller Sport», das Skigeschäft meines Schwiegervaters integrierten wir. Das waren 19 tolle Jahre ohne jeden Streit, aber wir wurden von den grossen Sportdiscountern vernichtet. 1998 gab es «Weller Sport» nicht mehr.

Wie sah der weitere Weg Richtung Finanzwelt aus?

Nach einer Zwischenstation bei «Teamsport Gerspach» war ich Ver-

sicherungsvertreter bei der Swisslife. Zuerst dachte ich, dass ich das nur so lange mache, bis ich wieder etwas Gutes gefunden habe. Aber ich bin ein Zahlenmensch und fand daran Gefallen. Ausserdem hatte ich immer gerne mit Kunden und so mit dem Leben zu tun. Kapitalanlagen und Nachfolgeregelungen etwa sind verbunden mit den Lebensversicherungen, sehr vielseitig. Nach zwei Jahren war ich Generalagent und beschloss, die Ausbildung zum eidgenössisch diplomierten Finanzplaner zu absolvieren. So erwarb ich mir das Wissen, mit dem ich mich selbstständig machen konnte.

Haben Sie diese Möglichkeit genutzt?

Ja. Zusammen mit anderen habe ich 2003 die Finas Broker AG gegründet, ein neutraler und unabhängiger Finanz- und Versicherungsvermittler. Nach rund 20 spannenden Jahren habe ich eine gute Nachfolge gefunden. Das war 2023 und ich war 70 Jahre alt (lacht), erst dann bin ich in Pension gegangen.

Konnten Sie in dieser Finanzwelt wichtige Erfahrungen sammeln?

Absolut. Als Versicherungs- und Finanzmakler haben wir alles angeboten und hatten mit rund 60 Versicherungen und Banken Verträge. Das war eine sehr interessante Zeit!

Wie hilft Ihnen nun diese Erfahrung bei der Bürgergemeinde?

Die Zahlen sind meine Welt und durch die Ausbildung zum Finanzplaner habe ich mir ein breites Spektrum erworben. Man kann

sagen, der Finanzplaner ist quasi die Matur vom Finanzwesen. Man hat von sehr viel eine Ahnung und kann mitreden, sehr praktisch. 2024 hatte ich bereits normal für den Bürgerrat kandidiert, bin aber ganz knapp gescheitert, Agnes Hermann hatte neun Stimmen mehr als ich, was ich ihr sehr gönne.

Was ist ausser den Finanzen in Ihrer Verantwortung?

In meinem Departement sozusagen befinden sich die IT, Versicherungen und die Liegenschaftsverwaltung. Auch bei den Einbürgerungsgesprächen bin ich ab und zu dabei, daran habe ich eine grosse Freude. Das machen wir immer zu dritt und wir stellen Fragen zu Bund, Kanton und Gemeinde.

Was ist Ihre Meinung zur Institution Bürgergemeinde?

Bürgergemeinden gibt es nicht in der ganzen Schweiz, sie sind eine Spezialität von Baselland und Basel. Ich finde es toll, dass man die MuttENZer Bürgergemeinde 1939 von der Einwohnergemeinde getrennt hat. Die Bürgergemeinde ist etwas Spezielles, ihr gehört ja der Wald und die Verwaltung der eigenen Immobilien, das sind teilweise uralte Geschichten. Ausserdem liegt mir die Gewaltentrennung sehr am Herzen, wir wollen ja kein Modell Trump bekommen. Sehr schön ist auch, dass die Bürgergemeinde nicht politisch ist. So engagiere ich mich gerne und möchte dem Dorf zurückgeben, was es mir in vielen Jahren ermöglicht hat.

Kolumne

Wo sind die Aromen Asiens?

Regen prasselt gegen die Fensterscheiben, die Luft ist kühl – das perfekte Wetter für eine dampfende Schale Ramen. Eine Brühe so tief und würzig, dass sie den Hals wärmt, Sesam, der in die Nase steigt, Chili, das sanft kitzelt und den Körper von innen wärmt. Und dann die bittere Erkenntnis: In Muttentz gibt es keine Ramen. Kein Pho. Kein Thai-Curry. Nicht mal ein einsames Sushi-Röllchen, das durchs Dorf kullert.



Von
Graziella Tecl

Natürlich, verhungern muss hier niemand. Trüffel-Eleganz im «Dr Egge», Geselligkeit im Vicino, mexikanische Würze bei MIMI'S, dazu ein halbes Dutzend Pizzerien, die jeden Italien-Fan glücklich machen – alles da. Doch wo bleibt das frische Zitronengras, das im Wok zischt? Wo der Duft von Koriander und Thai-Basilikum, der beim Eintreten sofort Appetit weckt? Wo sind die Nudeln, die so lange in der Brühe ziehen, bis sie zu purem Glück werden?

Muttentz wächst, wird internationaler – und trotzdem bleibt der Speiseplan erstaunlich brav. Ein Thai-Bistro, eine Pho-Bar, ein kleines Sushi-Lokal oder ein japanisches Izakaya würden nicht nur hungrige Mägen füllen, sondern auch Herzen wärmen und Geschichten erzählen. Kleine Abenteuer für zwischendurch, ohne Tramfahrt oder je nach Stand der Dinge eine quälend lange Busfahrt nach Basel oder teure Lieferdienste.

Muttentz hat den Hunger. Muttentz hat die Neugier. Muttentz hat das Potenzial. Muttentz hat auch das Publikum. Jetzt fehlt nur noch jemand, der den Duft von Lemongras und Sojasauce ins Dorf trägt und den Mut zum Geschmack mitbringt.

Liebe Gastronominnen und Gastronomen: Bitte erlöst uns. Sonst müssen wir weiter vom Ramen träumen – während draussen der Regen fällt und der Herbst einzieht.

Zoo Basel

Spannende Einblicke: Zolli-Baustellen



Zwischen Tram und Zug entsteht das neue Parking, Ende 2027 soll es fertig sein.



Fotos Zoo Basel

MA. Rund ein Jahr nach Vorstellung des Masterplans «Zolli 2049» orientierte der Zoo Basel Anfang Oktober über den aktuellen Projektstand bei den beiden Ende 2024 gestarteten Infrastrukturbauten «Zoo-Parking» unter dem Erdbeergraben und «Verwaltungsneubau» an der Oberwilerstrasse. Für das kommende Jahr plant der Zolli bereits die nächsten Schritte: An Stelle der heutigen Urson-Anlage soll ein neues Tiergehege für die Keas entstehen. Dessen Fertigstellung und Eröffnung ist für 2028 vorgesehen.

Sicherung und Schutz

Der Zoo Basel präsentierte vor einem Jahr seine Entwicklungs- und Erweiterungspläne für die kommenden 25 Jahre (Masterplan «Zolli 2049»). Die Umsetzung des Masterplans startete mit dem Baubeginn des Zoo-Parkings unter dem Erdbeergraben sowie der Aufstockung des Betriebsgebäudes, die aufgrund der Verlegung der Büroräume vom Haupteingang nötig ist. Die beiden Projekte bilden die Grundlage für die Erweiterung des Zoo Basel auf den heutigen Zoo-Parkplatz.

Nach den erforderlichen Baumfällungen entlang der Binnerstrasse im November 2024 begann am 6. Januar der Bau des Zoo-Parkings unter dem Erdbeergraben. Die Arbeiten starteten mit der umfassenden Einrichtung und Sicherung der Baustelle. Dazu gehörte auch die Sperrung des Erdbeergrabens für sämtlichen Verkehr. Weiter wurde ein Schutzgerüst in Richtung des Gleisfelds der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) errichtet. Dafür mussten teilweise Fahrbahnmasten und Oberleitungen verlegt werden. Auch eine Stützwand, die der Sicherung der Baugrube dient, wurde erstellt.

Durch die besondere Lage zwischen Gleisfeld und Binnerstrasse ist das Bauvorhaben sehr komplex. Insbesondere, weil der Verkehr auf Schiene und Strasse zu jeder Zeit sichergestellt sein muss. Auch ist es aufgrund der engen Platzverhältnisse nicht möglich, die Baugrube zur Sicherung abzuböschsen. Eine Stützwand, bestehend aus 250 Grossbohrpfählen, muss den Abschluss der Baugrube bilden. Um diese dauerhaft zu stabilisieren, werden sogenannte Ankerlagen installiert. Ein Anker besteht aus mehreren Stahlseilen, die bis zu 25 Meter tief unter den SBB-Gleisen resp. der Binnerstrasse fixiert werden. Die Planung sieht vor, dass die Arbeiten bis Frühjahr 2026 abgeschlossen sind.

Rund um die Uhr bewacht

Ab April 2026 beginnt der Rohbau des Parkings. Dieser dürfte im Sommer 2027 fertig sein. Die Vollendung und Inbetriebnahme des Parkhauses sind für Ende 2027 geplant. Um den Bahnbetrieb nicht zu gefährden, wird das Gleisfeld der SBB rund um die Uhr überwacht.



Ein neues Zuhause am Eingang für die Keas.

Foto Adobe Stock

Drei Messstationen sowie 450 Messprismen auf Gleisschwellen, Stützmauern, Brückenwiderlagern und Fahrleitungsmasten sind dafür im Einsatz.

Der Baustart am Verwaltungsneubau oberhalb des bestehenden Betriebsgebäudes erfolgte im Herbst 2024. Das Gebäude an der Oberwilerstrasse 131 wird um drei Etagen aus Holz aufgestockt. Aktuell befindet sich der Rohbau im Hochbau. Zuvor fanden der Rückbau sowie die Fundament-, Abbruch- und Betonarbeiten statt. Die Aufriichte des Holzaufbaus, die Fassadenmontage, der Innenausbau und die Gebäudetechnik sind ab Anfang 2026 geplant. Die Fertigstellung ist Ende 2026 vorgesehen, die Umgebungsarbeiten folgen Anfang 2027.

Neue Tieranlage: Keas

Ab 2026 plant der Zoo Basel im Rahmen seines Masterplans die Umsetzung der ersten neuen Tieranlage: Die Keas (Nestor notabilis) sollen in unmittelbarer Nähe des Haupteingangs ein zeitgemässes, tiergerechtes Zuhause erhalten. Die grosszügige Voliere wird die Urson-Anlage ersetzen und die charismatischen Papageien als Teil der Themenanlage Australis prominent inszenieren. Den Gästen wird sie ermöglichen, die Vögel aus verschiedenen Perspektiven zu beobachten und ihre besonderen Fähigkeiten aus nächster Nähe zu erleben.

Ziel ist, dass die Anlage 2028 eröffnet werden kann. Die Vorplanungen sind bereits gestartet. Zurzeit konzentriert sich der Zolli jedoch auf die Mittelbeschaffung für das Projekt. Denn nach bewährter Praxis setzt der Zoo Basel alle Um- und Ausbauprojekte erst um, wenn deren Finanzierung gesichert ist.

Regierungsrat

Fans von Laientheatern und regionalen Museen

Während der FC Basel letzten Donnerstagabend gegen den VfB Stuttgart spielte, diskutierten die drei Kandidierenden für die Ersatzwahlen des Regierungsrats in der Reinacher Gemeindeverwaltung über Bildung, Kultur und Sport. Am 26. Oktober entscheiden die Baselbieter über die Nachfolge von FDP-Regierungsrätin Monica Gschwind, die per 31. Dezember zurücktritt.

Um den frei werdenden Sitz bewerben sich Markus Eigenmann (FDP), Gemeindepräsident von Arlesheim, Caroline Mall (SVP), Landrätin und Einwohnerrätin aus Reinach, sowie Sabine Bucher (GLP), Landrätin aus Sissach und ehemalige Gemeindepräsidentin von Läuelfingen. Die Podiumsdiskussion, geleitet von Wochenblatt-Chefredaktorin Fabia Maieroni, bot Gelegenheit, die Persönlichkeiten hinter den politischen Programmen kennenzulernen.

Markus Eigenmann berichtete, dass ihn ein Sitz im Landrat nie gereizt habe, da man als Einzelperson in einem Parlament weniger bewirken könne: «Mir ist es viel wohler in einem überschaubaren Team. Ich bin ein Exekutiv-Typ.» Caroline Mall beschrieb sich als jemanden, der andere motivieren und mitneh-



Caroline Mall, Sabine Bucher und Markus Eigenmann (von links) beim Podium.

Fotos Stephanie Vetter-Beljeau

men kann. Sabine Bucher wiederum erklärte, dass sie bereits eine Menge Exekutivfahrung mitbringe.

Das Hauptthema des Abends war die Bildung. Mall beobachtete, dass Lehrpersonen zunehmend Aufgaben übernehmen müssten, welche früher noch Sache der Eltern waren. «Immer mehr erzieherische Arbeit wird auf die Schule abgewälzt – das finde ich traurig», sagte sie. Eigenmann teilte diese Einschätzung teilweise und sprach sich für eine Überprüfung der Lehrerausbildung aus. «Ich höre immer wieder, dass zum Beispiel der Umgang mit anspruchsvollen Eltern in der Ausbildung kaum Thema ist.» Bucher lenkte den Blick auf den digitalen Wandel: «Wir werden überrollt vom digitalen Wandel und den technologischen Fortschrit-

ten. Es wäre ebenso wichtig, Weiterbildungen für Lehrpersonen zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) anzubieten.»

Ein weiteres grosses Thema war die Sprachförderung. Der Kanton teilte kürzlich in einer Medienmitteilung mit, dass jedes dritte Kind im Baselbiet zusätzliche Unterstützung benötigt. Bucher wies darauf hin, dass Sprachprobleme längst kein rein migrationsbedingtes Phänomen mehr seien: «Auch viele Schweizer Kinder haben Mühe, weil zu Hause kaum gesprochen wird und die Kinder vor Geräte gesetzt werden.» Mall meinte: «Da stelle ich mir volle Mehrzweckhallen vor, in denen man genau diese Themen mit den Eltern bespricht. Man muss auch diejenigen abholen, die nicht wollen – auch

wenn ich bei ihnen an der Haustür klingeln muss.» Eigenmann betonte die Verantwortung der Gemeinden, Wege zu finden, Eltern aktiver einzubeziehen.

Neben der Bildung gehören auch Kultur und Sport zum Verantwortungsbereich der Direktion. Die drei Kandidierenden erzählten, dass sie alle Fans von Laientheatern seien, schätzen aber auch die regionalen Museen. Auch beim Thema Sport waren sie sich einig, dass das Baselbiet gut aufgestellt sei. Mall lobte die Sportförderung. Eigenmann wies auf die Bedeutung der kantonalen Talentförderung hin, während Bucher dafür plädierte, dass der Kanton bei der Planung grosser Sportanlagen stärker koordinierend eingreifen sollte.

Stephanie Vetter-Beljeau

Leserbriefe

Nein zu einer Steuererhöhung

Wir laufen in unserem ausgabefreudigen Dorf in ein unschönes Defizit, welches uns noch recht schmerzen wird. Steuererhöhungen werden unausweichlich, damit wir alles Wünschbare noch weiterhin leisten können. Das Mittenza lässt auch grüssen mit weiteren millionenschweren Sanierungs- und Abschreibungsmassnahmen. Ein Blick über die Gemeindegrenze hinweg nach Birsfelden zeigt, dass die Verantwortlichen den Fokus auch auf Einnahmen legen, was für MuttENZ beispielhaft sein könnte. Birsfelden hat eine visionäre Idee entwickelt, wie man den Schleichverkehr in Bahnen len-

ken kann, dies gekoppelt mit einer willkommenen finanziellen Auswirkung. Bedauerlicherweise dominiert in MuttENZ das Gefühl, dass Geld falle vom Himmel. Spätestens an der kommenden Gemeindeversammlung vom 14. Oktober ist die Bevölkerung gezwungen, von den Fakten respektive dem finanziellen Desaster in Bezug auf den Sanierungsaufwand für «die teuerste Musikschule der Schweiz» Kenntnis zu nehmen. Deshalb den dringenden Appell an alle, welche aufgrund dessen keine Steuererhöhungen befürworten: Kommen Sie an die nächste Gemeindeversammlung und weisen Sie das verantwortungslose Geschäft (Sanierung Mittenza) mit aller Deutlichkeit zurück. Hans-Ulrich Studer, MuttENZ

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 12. Oktober, 10 h: Dorfkirche, Gottesdienst mit Taufe. Pfarrer Christian Mack. *Kollekte:* Nueva Cultura (Schweiz-Kolumb. Schule, S. Blocher)

Sa, 11. Oktober, 14 h: Feldreben: Kantorei Zusatzprobe

Altersheim-Gottesdienst
Fr, 10. Oktober

15 h: Zum Park, Pfarrer Philipp Ottiger
16 h: Käppeli, Pfarrer Philipp Ottiger
www.ref-muttENZ.ch

Römisch-katholische Pfarrei

Di-Fr, jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

Sa, 11. Oktober, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 12. Oktober, 10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

15.30 h: Vietnamesen-Gottesdienst.

Mo, 13. Oktober, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

Di, 14. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 15. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 16. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier, anschliessend Donnerstags-Kaffi.

Fr, 17. Oktober, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Jassen

Am Dienstag, 14. Oktober, um 14 Uhr im Pfarreiheim.

Singen – offen für alle

Am Mittwoch, 15. Oktober, um 14.30 Uhr. Anschliessend Kaffee und Kuchen.

Gottesdienst mit afrikanischem Gastpriester

Am Donnerstag, 16. Oktober, Gottesdienst mit Abbé Jacques Sawadogo aus Burkina Faso.

Anschliessend Donnerstags-Kaffi mit Begegnung mit dem Priester aus Afrika. Anschliessend Donnerstags-Kaffi mit Begegnung mit dem Priester aus Afrika.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 12. Oktober, 10 h: Wort & Klang Gottesdienst. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst (2. Kindergarten bis und mit 6. Klasse) und HeavenUp (Teenie-Programm).

www.menno-schaenzli.ch.

Viva Kirche MuttENZ

Breitstrasse 12

So, 12. Oktober, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, Kidstreff, Kinderhüte.
www.vivakirche-muttENZ.ch.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – MuttENZ – Pratteln – Liestal

Fussball 1. Liga Classic

Wenn der Tabellenletzte effizienter als der Tabellenführer ist ...

Der SV MuttENZ wird gegen den BSC Old Boys seiner Favoritenrolle nicht gerecht und muss eine 2:3-Heimniederlage einstecken.

Von Rolf Mumenthaler*

Obwohl die Mannschaft von Trainer Peter Schädler letzten Samstag im Margelacker die Partie klar dominierte und auch ein Chancenplus hatte, musste sie den Platz nach dem Schlusspfiff als Verlierer verlassen. Die Gäste zeigten dem Spitzenreiter, was überragende Effizienz ist. Sie erzielten aus vier Möglichkeiten drei Tore und verdienten sich deshalb den ersten Saisonsieg.

Meist in Rückstand

Entgegen kam ihnen, dass sie praktisch über den ganzen Match hinweg in Führung lagen. Sie konnten sich so zurückziehen und abwartend reagieren. Da ihre Abwehr jedoch trotzdem immer wieder Lücken aufwies, erspielten sich die Einheimischen eigentlich genügend Torgelegenheiten, um die Begegnung zu ihren Gunsten zu entscheiden.

Nach einem weiten Einwurf gelang den Gelbschwarzen in der 6.

Minute die frühe Führung. Die Hausherren konnten in zwei Anläufen die Situation nicht klären, sodass der Ball vor den Füßen von Karim Barry landete, der ihn aus kurzer Distanz problemlos ins Netz bugsierte.

Auf der Gegenseite verpasste Abiran Sambasivam nach einem von Juseong Lee mit einem herrlichen Steilpass auf Noham Boughazi eingeleiteten Angriff den schnellen Ausgleich, weil er nach dessen Querpass die Kugel nicht voll traf.

Im Verlaufe der Partie offenbarten sich bei den Gastgebern immer wieder Unzulänglichkeiten im Spielaufbau aus der Verteidigung. So auch nach einem eigenen Abstoss, als OB das Leder im gegnerischen Strafraum eroberte, Arjon Ademi aber an der Glanzparade von Schlussmann Mathias Altermatt scheiterte (24.).

Unglückliches Eigentor

Danach erhöhten die Baselbieter den Druck und kombinierten sich nach wunderbaren Aktionen zwei hervorragende Chancen heraus. Die Abschlüsse von Boughazi und Sambasivam fielen allerdings zu unpräzise aus. In der 34. Minute gelang Goalgetter Daniele Vesco der verdiente Ausgleich, nachdem ihn Boughazi

herrlich in die Tiefe lanciert hatte. Nur zwei Zeigerumdrehungen später lag das Heimteam aber bereits wieder in Rückstand. Lee verlängerte unglücklich mit dem Kopf einen von der Seite getretenen hohen Freistoss am machtlosen Altermatt vorbei in das eigene Tor.

Nach dem Seitenwechsel forcierten die Rotschwarzen ihr Flügelspiel und es gelang ihnen damit, immer wieder für Gefahr vor dem von Cenk Fidan aufmerksam gehüteten OB-Tor zu sorgen. Das Problem der MuttENZer Abschlussschwäche blieb aber bestehen. Innert zwei Minuten vergaben die Einheimischen zwei Hochkaräter. Zuerst strich der Schuss des zur Pause eingewechselten Kasim Kirilmaz knapp am Latenkreuz vorbei (53.), und nur kurz darauf schoss Vesco den ihm entgegenwerfenden Fidan an und Sebastijan Miljanovic verfehlte anschliessend das leere Tor (55.).

Zu spätes Anschlusstor

Für diesen fahrlässigen Umgang mit den eigenen Torchancen wurde der Tabellenführer von den Baslern in der Folge hart bestraft. Begünstigt von einem ungenauen Zuspiel von Altermatt erkämpfte sich Barry dank hartem Einsatz gegen Lukas Morger das Leder und bediente Va-

lon Muslija, der problemlos die Entscheidung herbeiführte (71.).

Denn die Einheimischen waren danach zu keiner Reaktion mehr fähig und wurden erst wieder in der Nachspielzeit gefährlich. Der Kopfball von Vesco strich aber über den Querbalken (86.), und der Anschlusstreffer von Ciwan Kantar (96.), der im Nachschuss Fidan überwand, kam zu spät. Sekunden später durfte sich der BSC Old Boys über den ersten Sieg nach dem Aufstieg freuen und die MuttENZer sich über eine völlig unnötige Niederlage ärgern.

Nach der zweiten Saisonniederlage spielt der SV MuttENZ morgen Samstag, 11. Oktober, um 16 Uhr auswärts auf dem Sportplatz Seefeld gegen den FC Buochs.

*für den SV MuttENZ

Telegramm

SV MuttENZ – BSC Old Boys 2:3 (1:2)

Margelacker. – 200 Zuschauer. – Tore: 7. Barry 0:1. 34. Vesco 1:1. 38. Lee (Eigentor) 1:2. 71. Muslija 1:3. 96. Kantar 2:3.

MuttENZ: Altermatt; Jankowski, Lee (46. Morger, 77. Da Silva), Stanic, Mumenthaler; Miljanovic, Suter, Haas (68. Kantar) Sambasivam (46. Kirilmaz); Vesco, Boughazi (68. Ait Joulout).

Gemeinde-Nachrichten

Herbstarbeitstag vor dem Bauernhausmuseum

Am Samstag, 11. Oktober, findet von 14 bis 17 Uhr der traditionelle Arbeitstag vor dem Bauernhausmuseum statt. Dieses Jahr zeigt ein Käser, wie früher – oder auf den Alpen immer noch – Käse auf offenem Feuer hergestellt wird.

Helfen Sie mit beim Mosten, beim Einsäuern von weissen Rüben oder beim Hobeln und Einsalzen von Sauerkraut. Zur Stärkung gibt es verschiedene Versuecherli, u.a. die beliebten Rahmdääfeli.

Grundbucheintragungen

Erbteilung. Parz. 1806: 260 m² mit Kleinbaute/Nebengebäude, Freulerstrasse 18a, Einfamilienhaus, Freulerstrasse 18, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Freuler». Veräusserer Einf. Gesellschaft OR 530 (Erbengemeinschaft Grimm Ernst, Erben [Grimm-Schifferdecker Hildegard, MuttENZ; Engel-Grimm Gertrud, Rheinfelden]; Grimm-Schifferdecker Hildegard, Mut-

tenz), Eigentum seit 15.9.1981. Erwerberin: Grimm-Schifferdecker Hildegard, MuttENZ. Kauf. Parz. 4018: 1038 m² mit Einfamilienhaus, Bündtenweg 9, Gartenanlage, Wasserbecken «Stoekert». Veräusserer: Schweighauser Dieter, Stans, Eigentum seit 21.12.2011. Erwerber: Einf. Gesellschaft OR 530 (Henny Matthias, MuttENZ; Henny Amalie, MuttENZ).

Nächste Woche Gemeindeversammlungen:
Dienstag, 14. Oktober • Donnerstag, 16. Oktober

Rechnungsruf

Im aufgeführten Erbgang ist das öffentliche Inventar gemäss den Artikeln 580 ff. ZGB sowie den §§ 112 ff. EG ZGB verlangt worden. Alle Gläubiger, Bürgschaftsgläubiger und Schuldner der verstorbenen Person sind hiermit aufgerufen, ihre Forderungen und Schulden zusammen mit den Beweismitteln der Kontaktstelle innert der angegebenen Frist schriftlich einzureichen. Versäumen die Gläubiger die Anmeldung ihrer Forderung, haften die Erben für diese weder persönlich noch mit der Erbschaft. Unterlässt der Gläubiger die Anmeldung

ohne eigenes Verschulden, haften die Erben nur so weit, als sie durch die Erbschaft bereichert sind.

Verstorbene Person

Memet Tas. Staatsbürgerschaft: Schweiz. Geboren am 18. November 1968, wohnhaft gewesen in MuttENZ, Birsfelderstrasse 93, verstorben am 11. Oktober 2024.

Kontaktstelle

Zivilrechtsverwaltung des Kantons Basel-Landschaft, Erbschaftsamt, Domplatz 9, 4144 Arlesheim.
Ablauf der Frist: 23.10.2025.

Zugvogeltag

Immer etwas zu beobachten



Ein Turmfalkenpaar bei der gemeinsamen Pause.

Foto Ricardo Oliveira

Bereits zum 14. Mal organisierten der Naturschutzverein Muttentz (NVM) und der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB) gemeinsam einen Beobachtungsstand zum Europäischen Zugvogeltag, auch «Euro-Birdwatch» genannt. Trotz des eher durchgezogenen Wetters kamen auch immer wieder Besucher vorbei, um sich über das Phänomen des Vogelzugs informieren zu lassen oder um selbst für eine Stunde oder auch länger beim Vögelzählen mitzumachen.

Die unfreundliche Witterung wirkte allerdings auch auf die Vogelwelt nicht besonders motivierend, sodass die Zahlen in diesem Jahr unter dem Durchschnitt blieben. Grössere Vögel wie Bussarde, Milane oder Störche ziehen am liebsten bei sonnigen Verhältnissen, denn sie lassen sich gerne von den Aufwinden in die Höhe tragen. Fehlt die Thermik, müssen sie aktiv fliegen, was viel mehr Energie verbraucht. Sie warten also lieber bis zum nächsten Sonnenschein. Und auch die kleineren Vögel bleiben bei Schauern lieber am Boden oder in den Zweigen sitzen, denn der Regen macht ihr Gefieder schwerer.

Die beiden Vereine haben somit vom Aussichtspunkt am Warten-

berg vor allem Vögel beobachtet, die nicht in Richtung Süden ziehen wollen, oder solche, die eine Rast einlegen, um die Energiereserven wieder aufzuladen. Solche Zwischentappen sind wichtig auf dem Weg in den Süden und deshalb sind ausreichend intakte Lebensräume überlebenswichtig für die gefiederten Freunde, damit sie sich mit Insekten oder Beeren versorgen können.

Während des ganzen Tages zeigte sich ein Pärchen Turmfalken in unmittelbarer Nähe, welche bei der Jagd und auch bei der gemeinsamen Rast im Nussbaum beobachtet werden konnten. Ein Schwarzspecht flog direkt über den Beobachtungsstand und liess seinen melodischen Ruf hören. In den Sträuchern und Bäumen am Hang zeigten sich rastende Vögel wie Baumfalken, Hausrotschwanz oder Zilpzalp. So gibt es auch bei nicht optimalem Wetter in der Natur immer etwas zu beobachten, wenn man nur vor die Haustür geht. Und einmal mehr haben sich alle über die gute Zusammenarbeit zwischen den Naturschutzvereinen von Birsfelden und Muttentz gefreut.

Örni Akeret für den NV Muttentz
und den NVV Birsfelden

Kunst

Genussvolle Stunden

Am 18. Oktober lädt die Sammlung Andreas Ernst zu einem genussvollen Nachmittag ein, bei dem sich Kultur, Kulinarik und Mythologie aufs Schönste verbinden. Bei einer spannenden Führung durch das Uhrenmuseum tauchen die Gäste ein in Geschichten vom griechischen Olymp – voller Leidenschaft, List und göttlicher Launen. Zum Ausklang erwartet Sie ein liebevoll zubereitetes Z'Vieri mit Vermicellertörtli, Schoggi-Amaretti, Apfelwähenchuechli sowie feinem Kaffee

oder Tee. Alle Leckereien stammen aus der Confiserie Flubacher aus Muttentz und sind mit viel Herzblut handgemacht. Ein Nachmittag für alle Sinne – herzlich willkommen!

Graziella Tecl
für die Sammlung Andreas Ernst

Infos:

Die Platzzahl ist auf 16 Personen beschränkt! Bitte bis zum 14. Oktober anmelden via info@sammlungandreasernst.ch oder 061 461 80 18, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14, www.sammlung-andreasernst.ch.

Was ist in Muttentz los?

Oktober

So 12. Von Mythen und Geschichten
14 bis 17 Uhr, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14, www.sammlungandreasernst.ch

Mo 13. Raum für Begegnung
14 bis 17 Uhr, 15 Uhr Thema: «Was würde ich tun, wenn ich keine Angst hätte?», Raum 8A, Kirchplatz 8a.

Di 14. Gemeindeversammlung
19.30 Uhr, Mittenza.

Mi 15. Singen – offen für alle
14.30 bis 15.30 Uhr, gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

Podiumsdiskussion

17.15 bis 19.15 Uhr, Thema: Bedeutung und Möglichkeiten von baukultureller Bildung, FHNW Bibliothek Muttentz, 3. OG, Eintritt frei, ohne Anmeldung.

Do 16. Trauercafé
16 Uhr, mit Trauerbegleiterin Elisabeth Schirmer, Pfarrhaus Dorf, Hauptstrasse 1.

Gemeindeversammlung
19.30 Uhr, Mittenza.

Sa 18. Herbstball «Cool, chumm und tanz»
18 bis 23 Uhr, grosser Saal Mittenza.

So 19. Diapsalma
17 bis 18.30 Uhr, geistliche Konzerte St. Arboast, Diaprasa Musik mit dem Programm

zum jüngsten Gericht, Eintritt frei, Kollekte.

Mo 20. Raum für Begegnung
14 bis 17 Uhr, 15 Uhr Thema: «Allein unterwegs sein», Raum 8A, Kirchplatz 8a.

Di 21. Café International
9 bis 11 Uhr, Thema «Deutsch lernen für Erwachsene», Referent Marco Gähler, Mittenza Kulturbistro, Hauptstrasse 4.

Zyschtigträff

14.30 Uhr, Lotto – wir spielen mit fairen Produkten, Kirchgemeindehaus Feldreben, www.ref-muttentz.ch

Kinderkleiderbörse

19 bis 21 Uhr, grosser Saal Mittenza.

Mi 22. Kinderkleiderbörse
9 bis 15 Uhr, grosser Saal Mittenza.

Do 23. Mammografie-Screening
19 bis 20 Uhr, Informationsabend mit Apéro, Anmeldung bis 20. Oktober via engagement@frauenverein-muttentz.ch

Fr 24. AMS Theaterkurs
20 Uhr, Der Junge mit dem Koffer, Tickets für 20 Franken/ Erwachsene, 10/Jugendliche, Reservationen unter 076 799 46 29 oder sosp@sunrise.ch, Aula Hinterzweien.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenteranzeiger.ch

Anzeige

Vogelbeobachtung

Zwischen Feldstechern, Schinkengipfeli und Fachbüchern über Vögel

Der Natur- und Vogelschutzverein hat am Sonntag zahlreiche Vögel gesichtet. Für Zugvögel war das Wetter aber suboptimal.

Von Nathalie Reichel

«Das sind Stare. Ungefähr 30 Stück, würde ich sagen», überlegt Roger Schneider, der konzentriert in seinen Feldstecher blickt. Die Information wird direkt auf dem Block, der auf dem Tisch bereitliegt, festgehalten.

So verbrachten einige Natur- und Vogelinteressierte letzten Sonntag ihren Vor- und Nachmittag am Bergrebenweg in Pratteln: mit der Beobachtung von Vögeln und deren Bestimmung, aber auch mit geselligem Beisammensein, Gesprächen und einer heissen Tasse Tee. Hier oben bietet sich ein schöner Panoramablick über das Tal. «Es ist kein wissenschaftlicher Anlass, sondern vor allem ein gemütliches Treffen», sagt Roger Schneider, Vorstandsmitglied des Natur- und Vogelschutzvereins Pratteln (NVVP), der die Veranstaltung jedes Jahr organisiert.

Deswegen ist der Beobachtungsstand auch nicht offiziell auf der Webseite des Dachverbands Birdlife Schweiz aufgeführt, obwohl am Sonntag zugleich der europäische Zugvogeltag Eurobirdwatch war und daher in der ganzen Schweiz und in Europa Vögel beobachtet wurden. Dass der Anlass in Pratteln genau auf denselben Tag fiel, ist mehr oder weniger ein Zufall. Der Verein orientiert sich hierfür jedes Jahr an den Herbstferien und organisiert den Beobachtungsevent



Egal, ob ein interessanter Vogel gesichtet, Tee getrunken oder locker miteinander geplaudert wird: Der jährliche Zugvogelanlass des Natur- und Vogelschutzvereins Pratteln macht allen Spass.

Fotos Nathalie Reichel

immer am mittleren Wochenende – unabhängig vom Eurobirdwatch.

Auch zwei Studenten dabei

Fast alle Anwesenden am Sonntag sind Mitglieder des NVVP. Für viele hat der Anlass, der nun schon seit rund 20 Jahren stattfindet, einen festen Platz im Kalender. Nicht so für Nicola und Jeanette, zwei jüngere Besucher, die zum ersten Mal dabei sind. «Wir studieren Umweltwissenschaften an der Universität Basel. Da ist es naheliegend, Mitglied beim Natur- und Vogelschutzverein seines Wohnorts zu sein», lacht Nicola. Und Jeanette besucht gerade eine Vorlesung über Vogelarten in der Schweiz. Da bietet sich ein solcher Anlass an, um das Gelernte in die Praxis umzusetzen.

Ganz so einfach ist das aber nicht. Die Bestimmung und Zählung der Vögel – bei Schwärmen ist es natürlich nur eine Schätzung – erfordert nicht nur gute Augen, sondern auch

Erfahrung und Fachkenntnisse. Damit kann Roger Schneider überzeugen: Er hat früher genau dafür den Feldornithologiekurs besucht und ist schon seit mehreren Jahren am Anlass des Prattler Vereins dabei. Beobachten dürfen natürlich auch die anderen – und mithilfe des Experten ist dann auch meist schnell klar, um welche Vogelart es sich handelt. Bei Unsicherheiten helfen ausserdem die Fachbücher über Vögel und Vogelzug, die auf dem Tisch zwischen Thermoskanne und Schinkengipfeli bereitliegen.

Gegenwind macht es schwer

«Die Wetterbedingungen sind heute nicht ideal für den Vogelzug», ordnet Roger Schneider nach einer Weile ein. «Es ist kühl, regnerisch und der Wind kommt aus dem Westen, was für die Vögel Gegenwind bedeutet.» Am ehesten seien heute wohl Tauben und Stare zu erwarten. Auf die Frage, was in all den Jahren eigentlich das

absolute Highlight gewesen sei, muss der Vogelschützer nicht lange überlegen: «Das war natürlich ein Fischadler auf dem Durchzug, den wir mal vor Jahren entdeckten.»

Heute sind es aber wie erwartet vor allem Stare und Tauben, die vorbeifliegen. Ausserdem ein Graureiher, ein Grünspecht, drei Mäusebussarde, Rabenkrähen, Rauchschwalben, Rotmilane und Turmfalken. «Die Mäusebussarde und die Rauchschwalben zeigten Zugverhalten», weiss Schneider zu berichten. Aufgeschrieben werden aber nicht nur Zugvögel, sondern auch weitere spannende Beobachtungen. So steht auf dem Block etwa: «Rotmilan, von zwei Krähen attackiert.»

Als Besonderheit des Tages nennt der Vogelexperte eine Rauchschwalbe – ein Langstreckenzieher –, die kurz vor Mittag relativ tief über den Beobachtungsstand geflogen sei. Ob das beobachtete Individuum wirklich auf dem Zug gewesen sei, könne man nicht sagen. Aber angesichts der Jahreszeit sei davon auszugehen, dass es auf dem Weg in den wärmeren und insektenreicheren Süden gewesen sei. Rauchschwalben gehören zu den Insektenfressern, auf die der Klimawandel besonderen Einfluss hat. «Sie ziehen vermehrt später oder auch gar nicht, weil sie wegen der höheren Temperaturen hier eher noch genug Nahrung finden», so Schneider.

Über 35'000 Zugvögel sind in der gesamten Schweiz letztes Wochenende beobachtet worden, wie der Webseite von Birdlife Schweiz zu entnehmen ist. Die drei häufigsten Arten waren der Buchfink, die Ringeltaube und der Star; die meisten Zugvögel sind in den Kantonen Luzern und Thurgau gesichtet worden.



Roger Schneider notiert die gesichteten Vogelarten in einer Tabelle.



Durch das Fernglas lassen sich die Vögel – hier Stare – besonders gut beobachten.

Foto Nicola Steiner



Genaueres Beobachten ist gefragt – ohne Feldstecher ist kaum etwas zu erkennen.

Alter

Das Madle verwöhnt seine Gäste



Genuss auch im Alter, dafür sorgen das Madle, Stylistinnen sowie auch Hund Pauli.

Fotos zVg

Glamour, Pflege und ein Hauch von Wellness: Der Beauty Day im Alters- und Pflegeheim Madle brachte Abwechslung und gute Laune in den Alltag seiner Gäste. An verschiedenen Stationen wurden Hände und Nägel verwöhnt, sanfte Massagen angeboten und dezentes Schminken ausprobiert. Die Gäste genossen die kleinen Auszeiten in vollen Zügen und

schätzten die persönliche Aufmerksamkeit der Stylistinnen. Dabei stand nicht nur das äussere Wohlbefinden im Vordergrund, sondern auch gemeinsame Gespräche, Begegnungen und eine ordentliche Portion Humor.

Für zusätzliche Stimmung sorgte Hund Pauli. Während die Visagistinnen ihre Schminkpinsel schwangen, liess sich Pauli von

Make-up und Lippenstift nicht im Geringsten beeindrucken – dafür sorgte er mit seinem charmanten Vierbeiner-Charme für jede Menge Lacher.

Mit dem Beauty Day zeigt das Madle, dass ein gepflegtes Aussehen, Lebensqualität und Spass wunderbar harmonisieren.

Jürg Eglin, Leiter
Administration und Marketing

Leserbriefe

Kein Platz für Fahrende?

Gemäss Benutzungsordnung stehen maximal sechs Standplätze für Fahrende in Pratteln zur Verfügung. Diese haben sich zehn Arbeitstage im Voraus anzumelden und dürfen maximal 21 Tage verweilen. Die Bewilligung wird durch den Platzwart ausgestellt, wenn sichergestellt ist, dass die Benutzungsordnung eingehalten werden kann. Dafür wird gemäss Gebührenverordnung ein Depot von 400 Franken hinterlegt. Der Standplatz kostet 20 Franken (Kinderanhänger zehn Franken) pro Tag inkl. Wasser und Strom. Im Interview mit dem Gemeindeverwalter und aus der ER-Debatte konnte man viel (klischeehaftes?) erfahren. Es ist unordentlich, Regeln werden nicht eingehalten, die Fahrenden sind frech, das Personal ist gestresst, sie laufen in die Gemeindeverwaltung und wollen zum Gemeindepräsidenten oder -verwalter, etc. Stadtnahe Stellplätze sind rar und das Angebot der Gemeinde ist freiwillig. Mit der Aufhebung bestraft man alle Fahrende und verlagert nur das «Problem». Ich bin der Meinung, dass mit einer Anpassung der Benutzungs- und Gebührenverordnung die Situation beiderseits verbessert werden kann.

Patrick Weisskopf,

Einwohnerrat Unabhängige Pratteln

Starker Wirtschaftsstandort

Am 26. Oktober wähle ich Markus Eigenmann in den Regierungsrat. Unsere Kantonsfinanzen hängen stark von der Attraktivität des Standorts für Menschen und Unternehmen ab – und davon, wie wir mit unseren Ausgaben umgehen. Deshalb ist es richtig, dass Markus Eigenmann die Standortförderung gezielt auf Entwicklungsgebiete und Cluster ausrichtet und massgeschneiderte Lösungen bietet, um Unternehmen aus Basel zu gewinnen. Auch die steuerliche Attraktivität für natürliche Personen muss steigen: Nach der Vermögenssteuer braucht es dringend eine Einkommenssteuerreform. Nur so kann der Kanton Basel-Landschaft finanziellen Spielraum gewinnen. Wichtig ist, dass das Ausgabenwachstum kleiner bleibt als das Wachstum der Steuereinnahmen. Markus Eigenmann steht für eine wirtschaftsfreundliche, verantwortungsvolle Politik und sichert den Kanton als attraktiven Standort – zum Vorteil aller Einwohnerinnen und Einwohner.

Max Hippenmeyer, Pratteln

Erziehung

Hoher Deutschförderbedarf

PA. Im Januar wurde im Kanton Basel-Landschaft erstmals die kantonale Sprachstanderhebung in der deutschen Sprache bei allen im Kanton wohnhaften Kindern ein Jahr vor dem Kindergartenentritt durchgeführt. Dabei haben die Erziehungsberechtigten einen Fragebogen zugeschickt bekommen, den sie ausfüllen mussten. Die Rücklaufquote lag bei 95,8 Prozent.

Die Sicherheitsdirektion des Kantons veröffentlichte nun die Auswertungsergebnisse der Universität

Basel (Abteilung Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie). Die Sprachstanderhebung habe sichtbar gemacht, dass 31,1 Prozent der Kinder im Kanton ein Jahr vor dem Kindergarten einen ausgewiesenen Deutschförderbedarf haben. Von den 1437 Kindern, die eine andere Sprache als Deutsch sprechen, bilingual oder mehrsprachig aufwachsen, liegt der Anteil für einen Deutschförderbedarf bei 54,4 Prozent.

Pratteln zählt neben Aesch, Allschwil und Reinach zu den Ge-

meinden mit einem Anteil über 51 Prozent. In Pratteln bekommen Kinder mit einem Sprachförderbedarf ein Jahr vor ihrem Kindergartenentritt die Möglichkeit, bis zu zweimal wöchentlich kostenlos eine Spielgruppe für jeweils drei Stunden zu besuchen. In diesem Rahmen können sie spielerisch ihren Wortschatz erweitern – durch gemeinsames Spielen, Singen und den Alltag in der Gruppe – und so ihre Sprachkompetenz stärken.

Nächste Grossauflage 17. Oktober 2021

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

**Prattler
Anzeiger**

Kunsthandel ADAM

Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten • Nähmaschinen • Schreibmaschinen • Tonbandgeräten • Gemälden • Lithographien • Musikinstrumente • Zinn • Goldschmuck und Altgold • Silberwaren • Münzen • Armbanduhren • Asiatika • Handtaschen • Porzellane • Pelze • Abendgarderoben • Puppen • altes Spielzeug • komplette Hausräumung möglich

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



Grosser Herbstverkauf!

Rabatte auf das
komplette Sortiment –
jetzt zugreifen!“

Lager-
abverkauf
bis 25%

©2024 create



hamedan

Garten-Kommunal-Forst-Landtechnik

Löhrweg 2 | 4442 Diepfingen | Tel. 061 976 22 00 | www.hamedan.ch

BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Tel. 061 589 68 15 • Nat. 076 582 72 82

**Prattler
Anzeiger**

Frischer

Buttenmost

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald

Tel. 061 751 48 21

Infos unter: www.buttenmost.ch

Wenn wir älter werden ...

Hilfe zu Hause (Haushalt, kochen, waschen, einkaufen und vieles mehr, was der Alltag so bringt)

Team Sunneschyn in der Region

Telefon 079 543 85 31

www.team-sunneschyn.ch

Ein neues Abenteuer mit Dino, Donny und ...?! reinhardt

Diesmal führt uns die Geschichte der beiden Freunde aufs Bruderholz.
Denn dort, beim Wasserturm, wartet eine riesengrosse Überraschung auf Dino.

Vernissage:

Mittwoch, 15. Oktober 2025,

15 Uhr im Naturhistorischen Museum Basel

Vor und nach der Lesung kann das Museum (die Dino-Ausstellung!) besucht werden.

Eintritt Vernissage und Museum für Kinder kostenlos, Erwachsene ohne Museumspass: 7.–

PS: Wieso «Dino und Donny im Frühling» ausgerechnet im Herbst erscheint?
Das verraten Autorin Mena Kost und Illustrator Ueli Pfister an der Vernissage.



Erhältlich ab 16. Oktober im
Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us



Kath. Frauenverein

Jahresausflug 2025: Kultur und Kerzen

Am 25. September trafen sich 48 gut gelaunte, mit Regenschirmen ausgerüstete Frauen beim Schloss zur diesjährigen Reise des katholischen Frauenvereins Pratteln-Augst. Ihr Ziel: Luzern.

Nach dem Gruppenfoto am Ufer des Vierwaldstättersees warteten Kaffee und Gipfeli im Restaurant Piaf im Kultur- und Kongresszentrum.

Anschliessend folgte eine interessante Führung durch das von Jean Nouvel erbaute KKL, das zu Recht «Chamäleon» genannt wird. Es umfasst total 600 Räume und besticht mit seiner Flexibilität. Das Thema Wasser zieht sich wie ein roter Faden durch das ganze Gebäude. Die Konzertbar mit 684 Plätzen ist eine Meisterleistung der Schreinerkunst, ihre Deckenkonstruktion in Form eines Schiffsrumpfes phänomenal. Das Treppenhaus erinnert an die Aufgänge eines Kreuzfahrtschiffes.

Besonders beeindruckend ist der vom Akustiker Russel Johnson konzipierte Konzertsaal. Er bietet 1800 Plätze, davon 800 im Parkett, das sich unter dem Seespiegel befindet. Der Saal verfügt über eine



Die Mitglieder des Frauenvereins genossen die Reise nach Luzern und den interessanten Tag.

Foto zVg

herausragende Akustik. Hier herrscht absolute Stille – klassische Konzerte können immer ohne Verstärkung stattfinden.

Nach der Führung zog es einige Frauen zum Shoppen, andere zur Jesuitenkirche oder zur Kapellbrücke. Nach dem Mittagessen führte die

Reise weiter nach Sursee. Die Inhaberin der Herzog Kerzen AG und ihr Sohn gaben den Frauen einen spannenden Einblick in die Kunst der Kerzenherstellung. Herzog produziert Kerzen in den unterschiedlichsten Ausführungen, Grössen, Farben, Effekten und Verzierungen in unzäh-

ligen Arbeitsschritten, mit grossem Fleiss und enorm viel Handarbeit. Danach ging es zurück Richtung Pratteln, wo die Organisatorinnen zufriedene Frauen verabschieden konnten. Es war ein gelungener Tag – wider Erwarten sogar ohne Regen.

Jacqueline Füeg für den Frauenverein

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 10. Oktober, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Andreas Bitzi, kath. Priester
 10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Barbara Metzner, kath. Gemeindeleiterin.
Mi, 15. Oktober, 14–16 h: Basteln für Romana-Weihnachtsmarkt für Kinder ab 2. Kindergarten, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Vreni Hartmann, 079 729 74 01, Anmeldung bis 13.10.2025.

Fr, 17. Oktober, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst, Nägeli-Stiftung, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin;
 10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.
Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal (Oktober bis Ostern), Anne-Marie Hüper, 061 821 10 03.
Jeden Mi*, 6.30 h: Ökum. Morgengebete für Frühaufsteher, ref. Kirche.
Jeden Mi*, 16.30–18 h: Ökum. Kinderchor «Rägeboge» – Proben fürs Krippenspiel, Pfarreisaal der kath. Kirche, Assunta D'Angelo (076 509 68 72), Anmeldung bis 13.10.2025.

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

Jeden Fr*, 18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop Tanzgruppe für Mädchen, Kirchengemeindehaus, Nadja Sommerhalder, Jugendarbeiterin, 078 264 91 98, nadja.sommerhalder@ref-pratteln-augst.ch.

*(ausser Schulferien)

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 12. Oktober, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrer Felix Straubinger.
Di, 14. Oktober, 14 h: Frauen kreativ, Kirchengemeindehaus, Rosmarie Rüegg, 079 439 66 84, rosmarie54@yahoo.de, bei Erstbesuch bitte anmelden.
Mi, 15. Oktober, 16 h: Lesekreis, Konfsaal neben der ref. Kirche, Anne-Marie Hüper, 061 821 10 03, Platzzahl beschränkt, bei Erstbesuch bitte um Anfrage.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 11. Oktober, 18 h: Kein Gottesdienst, Romana.
 19 h: Fest der Associazione Mamme, Pfarreisaal.
So, 12. Oktober, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.
 11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 14. Oktober, 14.30 h: Ökum. Dienstagstreff – Einsamkeit im Alter, Pfarreisaal.

17 h: Roundabout Kids – Streetdance für Mädchen, Romana.

Mi, 15. Oktober, 14 h: Jass- und Spielnachmittag, Regenbogen-Saal.
 14 h: Bastelnachmittag Kinderweihnachtsmarkt, Romana.

16.30 h: Krippenspiel «Ängelische Wiehnachte» - Probe, Pfarreisaal.
 17 h: Terço em português, Ministrantenraum/Kirche.

17.30 h: Rosenkranzgebet, Kirche.
 18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 16. Oktober, 9.30 h: Kein Gottesdienst, Kirche.
 13.45 h: Wallfahrt mit Eucharistiefeier in Mariastein, Kloster Mariastein.

Fr, 17. Oktober, 12 h: Mittagstisch, Romana.
 14 h: Marktstand zum «Tag der Armut», vor dem Coop in Pratteln.
 18.30 h: Eucharistiefeier auf Portugiesisch und Spanisch, Kirche

Viva Kirche

(Vereinshausstrasse 9)

So, 12. Oktober, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler.
Di, 14. Oktober, 19.30 h: Bibel entdecken
Mi, 15. Oktober, 14.30 h: Bibel entdecken.



Handball Herren 1. Liga

TV Pratteln NS gibt erstmals Punkte ab

PA. Mit der Schluss sirene gab zwar Julian Heinis noch einen Wurf ab, der seinen Weg allerdings nicht ins gegnerische Tor fand. Deshalb blieb es beim 34:34 und der TV Pratteln NS gab erstmals in dieser Saison Punkte ab.

Im Heimspiel gegen Nyon hatten die Baselbieter Mitte der ersten Halbzeit ihre beste Phase, als sie bis auf 13:8 davonziehen konnten (15.). Danach arbeiteten sich die Westschweizer peu à peu wieder heran, sodass zur Pause ein 20:20-Remis stand.

Der Match blieb bis zum Schluss eng, mehr als zwei Tore Vorsprung konnte sich kein Team nach dem Seitenwechsel erspielen. Deshalb war das Unentschieden letztlich ein leistungsgerechtes Resultat. Auch, weil bei den Prattlern nicht alle Spieler auf ihr gewohntes Niveau kamen.

Morgen Samstag, 11. Oktober, sind die Prattler auswärts im Einsatz. Um 17 Uhr gastieren sie beim ebenfalls noch ungeschlagenen HS Biel (Gym Seeland).

Spiele des TV Pratteln NS

Samstag, 11. Oktober

- 14.30 Uhr: Junioren U17 Inter – SG Suhr Aarau / Olten (Kuspo)
- 18 Uhr: HS Biel – Herren 1. Liga (Gym Seeland)
- 18 Uhr: SG Oberwil/Binningen – Damen 2. Liga (SG Magden/Möhlin/Pratteln) (Spiegelfeld, Binningen)

Sonntag, 12. Oktober

- 11 Uhr: HSG Aargau Ost – Juniorinnen U14 Elite (Aue, Baden)
- 11.45 Uhr: SG HSC Suhr Aarau – Junioren U15 Elite (Schachen, Aarau)
- 11.45 Uhr: SG Wyland Winti – Juniorinnen U18 Elite (Neuegi, Winterthur)
- 12.45 Uhr: HSG Aargau Ost – Juniorinnen U16 Elite (Aue, Baden)
- 15.15 Uhr: HSC Suhr Aarau – Junioren U19 Elite (Schachen, Aarau)
- 17 Uhr: HSC Suhr Aarau – Junioren U17 Elite (Schachen, Aarau)
- 17.45 Uhr: Juniorinnen U18 Promotion – SG Magden/Möhlin 2 (Regio Cup) (Sporthalle, Birsfelden)

Telegramm

TV Pratteln NS – RG Nyon 34:34 (20:20)

Kuspo. – 80 Zuschauer. – SR Häfliger, Uhler. – Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 4-mal 2 Minuten gegen Nyon.

Pratteln: Bruttel, Nussbaumer, Rätz; Bühler (2), Burgherr, Bürki (1), Christ, Esparza, Heinis (3), Ischi (2), Kälin, Pietrek, Rickenbacher, Schäppi (6), Spring (13), Tester (7).

Bemerkungen: Pratteln ohne Bachmann, Billo, Dill und Meier (alle abwesend). – Verhältnis verschossener Penalties 0:1.

Fussball 2. Liga interregional

Der FC Pratteln gewinnt das «Sechs-Punkte-Spiel» gegen den FC Dübendorf verdient mit 4:1 (1:1).

Von Alan Heckel

Es war regnerisch und stürmisch am vergangenen Samstagnachmittag in der Sandgrube. Doch das wüste Wetter war allen, die es mit Gelbschwarz hielten, egal. Sie freuten sich, dass der FC Pratteln dank einer starken zweiten Halbzeit gegen den FC Dübendorf mit 4:1 den zweiten und höchsten Saisonsieg feiern konnte.

«Es war schön, mal nicht bis zum Schluss zu zittern», lachte Patrick Moren. Der FCP-Assistenztrainer freute sich über die gute Leistung seiner Equipe und darüber, «dass wir uns wieder einmal belohnen konnten. Denn wir investieren Woche für Woche sehr viel.»

Falsches Anlaufverhalten

Schon in der ersten Halbzeit dieses «Sechs-Punkte-Spiels» zwischen dem Letzten und dem Vorletzten hatte das Heimteam den Match grösstenteils unter Kontrolle. Allerdings

Wüstes Wetter, wunderschönes Ergebnis

fehlten die grossen Chancen, «weil wir den Gegner oft falsch angelaufen haben». Als Erik Rieser eine schöne Kombination mit dem 1:0 in der 42. Minute abschloss, schien der Knoten geplatzt, doch unmittelbar vor der Pause durften die Zürcher noch einen Corner treten, bei dem Kristijan Klincov in der Mitte «vergessen» wurde und ungedeckt zum Ausgleich einköpfeln konnte.

«In der Halbzeitpause haben wir nochmals das Anlaufverhalten thematisiert», verriet Moren, der zudem Jeancy Gaspard einwechselte. Der grossgewachsene Franzose wollte den FCP eigentlich im Sommer verlassen, fand aber keinen Club. «Sein Spielerpass war noch bei uns und als er letzte Woche sagte, dass er gerne wieder bei uns trainieren und spielen möchte, hat eines zum anderen geführt», erzählte der Assistenztrainer, der die Erfahrung und Präsenz des 26-Jährigen natürlich gut in seinem jungen Team gebrauchen kann.

Den Schwung mitnehmen

Nach dem Seitenwechsel dominierten die Einheimischen die Begegnung praktisch nach Belieben und erzielten noch drei weitere Tore: Florent Gacaferi traf aus halblinker Position (52.), Lorik Shehu bugsierte im Anschluss an einen Standard

den Abpraller über die Linie (60.) und Gaspard war nach einem seitlichen Gacaferi-Freistoss mit dem Kopf zur Stelle (83.).

Dank des wichtigen Sieges konnten die Gelbschwarzen den Tabellenplatz mit den Dübendorfern tauschen. Morgen Samstag, 11. Oktober, folgt beim Drittletzten FC Uster bereits das nächste «Sechs-Punkte-Spiel» (16.30 Uhr, Buchholz). Die Prattler Auswärtsbilanz mit nur einem Punkt aus vier Spielen soll dabei aufgebessert werden. «Wir wollen den Schwung mitnehmen und auch in Uster etwas mitnehmen», so Patrick Moren.

Telegramm

FC Pratteln – FC Dübendorf 4:1 (1:1)

Sandgrube. – 70 Zuschauer. – Tore: 42. Rieser 1:0. 45. Klincov 1:1. 52. Gacaferi 2:1. 60. Shehu 3:1. 83. Gaspard 4:1.

Pratteln: Shala; Beljean, Tekwa, Wicht (46. Gaspard), Pesenti (86. Ryf); Rütli; Shehu (72. Pala), Gacaferi; Cecere (59. Künti), Rieser, Yagcioglu.

Bemerkungen: Pratteln ohne Riva, Shabani, Stefanelli (alle verletzt), Gjergaj (gesperrt), Culpán, Dunkel, Hugenschmidt, Medea und Nereo (alle abwesend). – Verwarnungen: 65. Shehu, 68. Cennerazzo (beide Foul).

Handball Juniorinnen U14/U16 Elite

Enge Spiele in Zürich

Die Handball-Nordwest-Teams mussten bei GC/Amicitia ran.

Am letzten Samstag reisten die U14 und die U16 Elite von Handball Nordwest nach Zürich, wo sie jeweils gegen GC/Amicitia spielten. Die U14-Girls zeigten eine sehr fahrigere Startphase hüben wie drüben. Als so nach zehn Minuten das Spiel besser wurde, legten die Zürcherinnen bis zu zwei Toren vor, aber Nordwest blieb immer dran. Nach einer längeren torlosen Phase schafften es die Gäste, das Skore bis zur Pause auf ein Tor Rückstand (11:10) zu verbessern.

Mit hohem Tempo und wiederum vielen Fehlern starteten beide Teams in die zweite Hälfte. Die Zürcherinnen fingen sich schneller und erarbeiteten sich einen 14:12-Vorsprung. Zwei Minuten später führten die Nordwest-Girls ihrerseits mit 16:15. Spätestens hier wurde klar, dass das eine ganz enge Sache werden würde.

Jubelnde Nordwestschweizerinnen in der Zürcher Utogrund-Halle: Die U14-Elite-Girls freuen sich über ihren knappen Sieg.

Foto Benj Schwarz



Zehn Minuten vor Ende führte Nordwest endlich mal mit drei Toren, nur um fünf Minuten darauf wieder das Unentschieden hinnehmen zu müssen (25:25). Fehlwürfe und technische Fehler im Übermass prägten die letzten Minuten, bis 40 Sekunden vor Ende den Gästen das erlösende Siegtor zum 26:25 gelang. Manchmal muss man halt sein Glück erzwingen ... Die U16 lieferte sich ebenfalls ein

spannendes Duell mit GC/Ami. In der ersten Halbzeit waren die Zürcherinnen mehrheitlich knapp in Führung, die Gäste glichen aber zur Pause zum 12:12 aus. Wie auch bei der U14 gelang dem Heimteam der bessere Start in die zweite Halbzeit, es gelang aber den Nordwest Girls nie, den Rückstand aufzuholen. Sie unterlagen am Ende mit 23:27.

Werner Zumsteg, Handball Nordwest

Fussball

Nicht nur für die Junioren eine Herausforderung



Viel los in der Sandgrube: Der diesjährige Sponsorenlauf des FC Pratteln hatte viel mehr als nur Rundenlaufen zu bieten.

Fotos zVg

Am Sponsorenlauf des FC Pratteln waren auch die Eltern gefordert.

Unter dem Motto «Sponsorenlauf meets Eltern-Penaltykick» wurden dieses Mal nicht nur die Junioren des FC Pratteln herausgefordert, sondern auch die Eltern. Robbie Cotto-

ne, OK-Präsident des Sponsorenlaufs, hatte nämlich ein Penaltyschiessen organisiert. Die Eltern mussten mit drei Versuchen nämlich möglichst viele Punkte erzielen, um unter die besten drei zu kommen, die prämiert wurden.

Bei idealen Bedingungen liess sich sehr gut kicken, während die Kinder ihre Runden drehten. Um die Eltern

einbinden zu können, fand der Sponsorenlauf heuer nicht wie gewohnt an einem Mittwoch, sondern an einem Freitag statt. Die Eltern, Kinder und Familienangehörigen waren zu Beginn des Wochenendes sehr gespannt und wurden mit einem DJ-Set durch Angelo Martinez und DJ Robert Cotton verabschiedet. Im Takt liessen sich die Runden viel schneller

laufen. Mit 1370 Kilometern Gesamtlänge kamen die Kinder ordentlich und legten eine Strecke von Basel bis nach Valencia zurück.

Der FC Pratteln und das ganze OK-Team bedanken sich bei allen Eltern, Bekannten und Sponsoren der Kinder, die sich mit grossem Sportgeist eingebracht haben.

Robbie Cottone für den FC Pratteln

Anzeigen

DAS PERFEKTE DINNER

RÖMER, MACHT UND MÜLL

TEIL II

Römische Esskultur

Bis August 2026 im Museum

Mit Führungen für Familien & Kulinarik-Workshops

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

BASEL
LANDSCHAFT

aufgeräumt

VIVA

GARTENBAU AG

BINNEN - RIENEN

061 302 99 02

viva-gartenbau.ch



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 41/2025

Einladung zur Informationsveranstaltung «Neugestaltung Rheinstrasse»

Die Gemeinderäte Augst und Pratteln laden Sie herzlich zur Informationsveranstaltung zur Neugestaltung der Rheinstrasse ein.

Mit der Inbetriebnahme der Rauricastrasse kann die Rheinstrasse zwischen der Kraftwerkstrasse bis zum Kanalweg deutlich aufgewertet werden. Wir, die Gemeinden, möchten, dass die Rheinstrasse Ihren Bedürfnissen gerecht wird.

Heute ist die Rheinstrasse vom Durchgangsverkehr entlastet. Sie dient als Erschliessung der anliegenden Quartiere, dem Busverkehr und als kantonale Veloroute. Ein Grossteil der heutigen Strasse wird nicht mehr als Verkehrsfläche benötigt. Da die Rheinstrasse und deren Werkleitungen ohnehin erneuert werden müssen, soll sie bei dieser Gelegenheit gleichzeitig neu gestaltet werden. Davon versprechen wir uns eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität in unseren beiden Gemeinden.

Die Gemeinden Augst und Pratteln haben ein Team aus Verkehrsplanern und Landschaftsarchitektinnen beauftragt. Nun liegt ein erster Entwurf für die Neugestaltung der Rheinstrasse vor, den wir gerne mit Ihnen besprechen wollen.

Dazu laden wir Sie ein zur

**Informationsveranstaltung
«Neugestaltung Rheinstrasse»
Mittwoch, 22. Oktober 2025,
um 18.30 Uhr
Schulhaus Längi (Turnhalle),
Längistrasse 10, 4133 Pratteln**

Anschliessend können Sie Ende Oktober und Anfang November das Planungsteam im Planungsbauwagen vor Ort besuchen. Die genauen Termine und Standorte werden an der Veranstaltung noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns, Sie an der Informationsveranstaltung vom Mittwoch, 22. Oktober 2025, zu treffen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

*Im Namen des Gemeinderates
Augst und Pratteln*



STRASSENBÜRO
RHEINSTRASSE AUGST-PRATTELN



Gemeinde Augst

Gemeinde pratteln



VISIONEN FÜR DIE RHEINSTRASSE

Die **Gemeinden Augst und Pratteln** planen gemeinsam die Zukunft der Rheinstrasse und interessieren sich für Ihre Meinungen und Bedürfnisse.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung am **22.10.2025 im Schulhaus Längi** können Sie sich ein erstes Bild des Entwurfs machen. Anschliessend wird das Planungsteam Ende Oktober und Anfang November an verschiedenen Orten im Quartier präsent sein, um Ihnen zuzuhören und von Ihnen zu lernen.

Wo verbringen Sie Ihre Zeit?

Was sind Ihre Lieblingsorte im Quartier?

Was möchten Sie vor Ihrer Haustüre erleben?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt unseres Austausches. Wir möchten verstehen, wie Sie Ihren Alltag im Quartier gestalten und welche Orte für Sie besonders wichtig sind. Ziel ist es, die Rheinstrasse als verbindendes Band zwischen den Gemeinden zu entwickeln, um den Charakter des Quartiers zu stärken und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern.

Kommen Sie vorbei und teilen Sie uns Ihre Gedanken und Ideen mit. Ihre Meinung zählt!

Informationsveranstaltung

Mittwoch 22.10.2025

Schulhaus Längi (Turnhalle), 18:30 Uhr

Besuchen Sie das Planungsteam
im mobilen **Strassenbüro**:

1

Donnerstag 30.10.2025

Längistrasse, 10:00 - 12:30 Uhr

2

Samstag 01.11.2025

Rheinstrasse, 10:00 - 12:30 Uhr

3

Freitag 07.11.2025

Bushof Rheinstr., 17:00 - 19:30 Uhr

4

Samstag 08.11.2025

Längistrasse, 16:00 - 18:30 Uhr



Kultur

Viel Humor in Pratteln!



Daniel Buser, Michael Wernli und Roland Suter (v. l.) präsentieren in Pratteln eigene Texte und Songs für eine finale Produktion. Foto zVg

kulturPRATTELN ist es gelungen, das Trio «touche ma bouche» mit ihrem Bühnenabschied nach Pratteln zu holen! touche ma bouche sagt nach 28 Jahren Bühnenarbeit adieu. In all den Jahren der gemeinsamen Glückssuche hat sich so einiges angesammelt: Darum ordnet Buser neu, Suter wirft weg und Wernli hört hin und schaut zu. Wohin mit den Skizzen, Requisiten, Liedentwürfen und unzähligen Geschichten aus 28 Bühnenjahren?

Aber vor dem Karriereende will auch in Pratteln gründlich aufge-

räumt werden. Gewohnt gewieft filousophierend und virtuos musizierend mäandern sie sich durch diesen Abend, an dem das Geheimnis des Glücks letztlich gefunden werden soll.

Christine Gogel,
Präsidentin Verein kulturPRATTELN

Infos:

17. Oktober, 19.30 Uhr, kath. Pfarreisaal, Pratteln. Tickets buchbar online bei Eventfrog: www.eventfrog.ch und an der Abendkasse: bar/Twint. Anschliessend an die Glückseligkeit offeriert der Verein einen beglückenden Apéro.

Senioren

Einsamkeit im Alter

Der ökumenische Dienstagstreff lädt zusammen mit dem Amt für Gesundheit Basellandschaft herzlich ein zum Vortrag der Psychologin Denise Peter zum Thema «Einsamkeit im Alter – wir reden darüber». Am Dienstag, 14. Oktober, um 14.30 Uhr im grossen Saal der katholischen Kirche, Muttenerstrasse 15, findet ein aufschlussreicher Vortrag zum Thema Einsamkeit im Alter statt. Die Referentin Denise Peter aus Liestal wird in ihrem Vortrag nicht nur nach den Ursachen suchen, sondern wird auch Lösungsansätze vorstellen und beantwortet gerne Ihre Fragen dazu. Am Anschluss an den Vortrag wird ein Zvieri serviert. Hoffentlich wurde Ihr Interesse geweckt und gibt es viele Teilnehmende.

Sibylle Waldmeier für den Dienstagstreff



Foto Adobe Stock

Was ist in Pratteln los?

Oktober

Di 14. Einsamkeit im Alter

Beim Dienstagstreff spricht Psychologin Denise Peter zum Thema «Einsamkeit im Alter – Wir reden darüber». Grossen Saal der kath. Kirche, Muttenerstrasse 15, 14.30 Uhr.

Mi 15. Buchstart

Versli und Geschichten für Kinder von 9 bis 36 Monaten. Bibliothek Pratteln, 9.30 bis 10 Uhr.

Start neuer Familientreff Aegelmatt-Vogelmatt

Beim offenen Treff für Familien kann man gemeinsam spielen, singen, Freunde treffen, kreativ sein, entspannen für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitung. Fita, St. Jakobsstrasse 43, 9 bis 11 Uhr.

Schenk mir eine Geschichte

Nathalie Drexler liest eine kleine Geschichte vor und wird danach mit den Kindern basteln, malen, spielen oder Verse lernen. Kinder von 2 bis 6 Jahren sowie deren Eltern sind eingeladen. Bibliothek Pratteln, 15 bis 16 Uhr (kostenlos).

Do 16. Seniorenwanderung

Die Seniorenwandergruppe wandert von Laufenburg nach Hottwil. Wanderzeit ca. 2½ Std. vor und ca. 1½ Std. nach dem Mittagessen. Pratteln Bahnhof, 8.45 Uhr (Besammlung). Anmeldung bis 14. Oktober.

Planetare Grenzen – was heisst das?

Fredy Dinkel, Landrat der Grünen Baselland, hält einen Vortrag über Verantwortung und Konsequenzen der planetaren Grenzen. Schlossschulhaus, 19.30 Uhr.

Fr 17. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «kaffe», sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.

Krimilesung

Christof Gasser liest aus seinem neuen Kriminalroman. Bibliothek Pratteln, 19.30 Uhr (Türöffnung 19.15 Uhr).

touche ma bouche – Glück 2.0

Der kabarettistisch-musikalisch-filousophische Bühnenabschied nach 29 Jahren Glückseligkeit. Katholischer Pfarrsaal, 19.30 Uhr. Tickets über Eventfrog und an der Abendkasse.

Sa 18. Naturschutztag

Organisiert durch die Gemeinde (Naturschutzkommission). Waldstück Sunnerai, 8.30 bis 12 Uhr. Treffpunkt Abzweigung Vita-Parcours, 8.25 Uhr.

Reparaturtreff

Defekte Geräte können repariert werden. Schlossschulhaus, 10 bis 13 Uhr.

So 19. Bürgerhaus-Zmorge

Beim Zmorge kann beim gemütlichen Beisammensein ein ausgiebiges Zmorge oder ganz einfach einen Kaffee mit Gipfeli genossen werden. Mit Alderbahnvorführung von 11 bis 12 Uhr. Bürgerhaus, 9 bis 13 Uhr.

Di 21. Infoabend

Die Rudolf-Steiner-Schule informiert über die Schule, Pädagogik und ihre Methoden. Bürgerhaus, 9 bis 13 Uhr. Hof Mayenfels 15 (Neubau), 19 bis 21 Uhr.

Mi 22. Familientreff Aegelmatt-Vogelmatt

Beim offenen Treff für Familien kann man gemeinsam spielen, singen, Freunde treffen, kreativ sein, entspannen für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitung. Fita, St. Jakobsstrasse 43, 9 bis 11 Uhr.

Schenk mir eine Geschichte

Nathalie Drexler liest eine kleine Geschichte vor und wird danach mit den Kindern basteln, malen, spielen oder Verse lernen. Kinder von 2 bis 6 Jahren sowie deren Eltern sind eingeladen. Bibliothek Pratteln, 15 bis 16 Uhr (kostenlos).

Do 23. Fachvortrag «entspannt liegen und schlafen»

Erfahren Sie am Fachvortrag, wie Sie erholt und entspannt aufstehen können. Anmeldung erforderlich. Stohler Bett, Hauptstrasse 32, 14 Uhr und 18.39 Uhr.

Einsamkeit im Alter

Die Reformierte Kirchengemeinde Pratteln-Augst und die Katholische Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst laden in Kooperation mit der Fachstelle für Altersfragen der Gemeinde Pratteln zu einem Silberband-Seniorennachmittag zum Thema Alter und Einsamkeit ein. Reformiertes Kirchgemeindehaus, 15 Uhr.

Fr 24. Buch und Bauen

Kinderangebot der Bibliothek für Kinder ab 6 Jahren. Bibliothek Pratteln, 16 bis 17 Uhr.

Walfischchörli

Das Walfisch-Chörli gastiert im Bürgerhaus gastieren und präsentiert seine Stimm- und Wortspielkünste. Bürgerhaus, 19 Uhr (Türöffnung 18 Uhr). Ausverkauft.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Pädagogik

871 Diplomierte an der PH FHNW

MA&PA. Im laufenden Jahr haben 871 pädagogische Fachpersonen ihr Studium an der Pädagogischen Hochschule FHNW mit ihren sieben Standorten abgeschlossen. Die PH FHNW freut sich in einer Stellungnahme über die zahlreichen erfolgreichen Studienabschlüsse und wünscht allen Diplomierten einen erfolgreichen Start in die berufliche Laufbahn. 2025 konnte die PH FHNW 52 Personen mehr diplomieren als noch im Vorjahr. In Muttenz durften 18 Studierende aus Kindergarten, Unterstufe, Primarstufe und Sekundarstufe sowie vom Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie ihr Diplom feiern, in Pratteln waren es acht. Die Feierlichkeiten fanden dieses Jahr in Basel, Brugg-Windisch, Muttenz und Aarau statt. Auf die frischgebackenen Absolventinnen und Absolventen, so die FHNW, warte ein interessantes und herausforderndes Berufsfeld.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 18 665 Expl. Grossauflage
10 679 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 612 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 614 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team

Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
Axl Mannigel (Redaktion MA, man)
David Renner (Redaktion PA, dr)
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

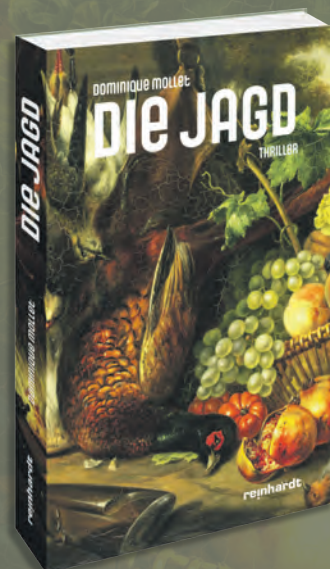
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Gewinnen Sie:



Grossfamilie	Schneehütte der Inuit	flüssiger Teil des Blutes	Ex-Beatle (... McCartney)	am vergangenen Tag	Materialverlust (Reifen)	Ritze	hilfsbed. Lage eines Schiffes	karierter Textilstoff	ital. Klosterbruder (Kw.)	sommerliches Erfrischungsgetränk	kurz für: in das	aus-trinken, aus-schütten
				kalter Nordostwind im Mittelland			Richtungsanzeiger					
glas-artiger Überzug	10				Regenponcho	8						
Klang, Ton				russ. männlicher Vorname			ugs.: vorbei, vergangen (frz.)					
					7	ein Papagei			ugs. abwertend: Unsinn		Halbinsel im Schwarzen Meer	
Elite	Abk.: Fabrik		engl.: neun	Nach-lager			Verkaufs- oder Empfangstisch				5	
	9											
Brat-gefäß		Achtung, Wert-schätzung		Frauen-rock			fort-bestehen	Gewürz		ein-maliges Ein- und Ausatmen		Schrift-stellerin
Zupf-instrument							44. US-Präsident		1			
					Ehemann von Steffi Graf (Nachn.)	Ver-brechen	Vogel-nach-wuchs					Körper-organ
wieder-holt	eh. Kw.: Muster-messe Basel		CH-Trick-filmfigur				Monarch oder dessen Stell-vertreter					
SRF-Wetter-sendung					Männer-beklei-dung				Abk.: Million		11	
Nacht-greif-vogel					Vogel-brut-platz			österr. Lied-er-macher (Georg) †				
Gipfel im Kl. Freiburg (La ...)					land-wirtsch. Tätig-keit					ein Kanton		
Abk.: An-merkung				frz.: Milch			Getreide-art					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 4. November, alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Die Jagd» von Dominique Mollet aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!